

Mehr Geld in die Kasse

Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Hebesätze und Wassergebühren zu

GLASHÜTTEN

Die Bürger der Gemeinde müssen sich ab 1. Januar 2011 auf höhere kommunale Abgaben einstellen. Bei seiner Sitzung beschloss der Gemeinderat einstimmig die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie für die Gewerbesteuer.

Gleichzeitig wurde die Gebühren- und Wasserabgabensatzung mit der Maßgabe geändert, dass ebenfalls ab 1. Januar die bisherige Gebühr von 1,25 auf 1,43 Euro je Kubikmeter Trinkwasser angepasst wird. Hinzu kommen für den Verbraucher noch sieben Prozent Mehrwertsteuer. Die bevorstehenden Investitionen für den Ausbau der Breitband-Infrastruktur und die damit verbundene Verbesserung des Lebensstandards lässt es nach Bürgermeister Werner Kaniewski gerechtfertigt erscheinen, zur Abdeckung dieser Kosten und zur Verbesserung der Einnahmesituation der Gemeinde die Hebesätze für

die Grundsteuer A (für Grundstücke der Landwirtschaft) und Grundsteuer B (für bebaute Grundstücke und Gebäude) um 20 Prozent auf 380 Prozent anzuheben. Bisher betrug der Hebesatz 360 Prozent. Auch sollte, so Kaniewski, zur Verbesserung der Einnahmesituation der Gemeinde die Gewerbesteuer angehoben werden. Als denkbare Größe nannte er ebenfalls einen Hebesatz von 380 Prozent. Ausdrücklich wies er darauf hin, dass bis zu einem Hebesatz von 380 Prozent die Gewerbesteuer für den Steuerpflichtigen kostenneutral sei.

Teilweise höher

Gerd Großmann (SPD) interessierte die Hebesätze anderer Gemeinden. Diese lägen, so Kaniewski, teilweise höher. Dies bestätigte auch Kämmerer Winfried Wagner von der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau. Wenn jetzt die Gemeinde Glashütten moderat erhöhe, so Wagner, werde zudem gegenüber der Auf-

sichtsbehörde der Wille der Kommune deutlich, Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen.

Auch Dritter Bürgermeister Bruno Heider (CSU) sprach sich für eine Erhöhung aus, zumal bei der Gewerbesteuer diese für den Unternehmer kostenneutral sein werde. Anhand einer Beispielrechnung verdeutlichte der Bürgermeister, dass die Erhöhung der Grundsteuer B mit 99 Cent pro Monat sich in Grenzen hält und auf der anderen Seite der Gemeinde dafür, so ergänzend Bruno Heider, viel geholfen ist. dj

Schwierige Situation

GLASHÜTTEN. Für die Gemeindekasse erhofft sich Bürgermeister Werner Kaniewski mit der Erhöhung Mehreinnahmen von 20 000 Euro im Jahr. „Wir haben damit aber auch gegenüber dem Landratsamt ein Signal gesetzt, das wegen der schwierigen finanziellen Situation der Kommune stets Anhebungen der Abgaben fordert.“ dj